

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Prof. Dr. Jörn Kruse (AfD) vom 17.07.17

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Staatsbürger der Russischen Föderation und Kriminalität**

*Aufgrund der Migrationskrise aus Ländern des Nahen Ostens und Afrika wird oft übersehen, dass Deutschland seit 2013 verstärkt zum Ziel einer Einwanderung aus der Russischen Föderation geworden ist. Dabei handelt es sich um einen Prozess, der vor allem von Personen aus dem Nordkaukasus geprägt ist, der als ethnisch mannigfaltigste Region Russland gilt. Hatte man 2015 insgesamt 20.521 Personen aus Russland als Asylanten registriert, stellten 2016 immerhin noch 12.234 Personen, darunter etwa 9.854 Tschetschenen, entsprechende Anträge. Dass letztlich nur 357 von ihnen eine Rechtsstellung als Flüchtling erhielten, blieb jedoch nahezu folgenlos. Trotz 5.712 verhängter Ablehnungen sowie 6.426 sonstiger Verfahrenseinstellungen, was einer Gesamtschutzquote von 5,2 Prozent entspricht, ist es bisher nicht zu nennenswerten Ausweisungen gekommen.<sup>1</sup> Verschiedene Landesämter für Verfassungsschutz, darunter insbesondere Berlin und Brandenburg, haben ihn ihren Berichten für das Jahr 2015 auf die akute Sicherheitsgefahr hingewiesen, die von als Flüchtlinge nach Deutschland eingereisten Tschetschenen ausgeht. Im Verfassungsschutzbericht Brandenburg heißt es dazu:*

*„Die bundesweite Dynamik des salafistischen Phänomenbereichs spiegelt sich auch im Land Brandenburg wieder: Das „Kaukasische Emirat“ ist zu einer Provinz des „Islamischen Staates“ geworden und hat somit seine lokale Fokussierung aufgegeben. Junge Tschetschenen orientieren sich zunehmend weniger an ihrer Heimat. Sie suchen den Jihad bei den salafistischen Organisationen in Syrien und Irak. Der Krieg im Nahen Osten bietet den Salafisten eine Projektionsfläche für ihr Ideal eines „Islamischen Staates“ und wird real zum Ort, wo sie ihre Macht- und Gewaltfantasien ausleben können (...) Die tschetschenischen Islamisten, die in Brandenburg leben, sind ideologisch gefestigt, gewaltbereit und agieren professionell. Einige bieten neuen Asylbewerbern ihre Hilfe zum Beispiel bei Behördengängen an und helfen bei der Streitschlichtung. Im Gegenzug halten sie die Asylsuchenden zu gemeinsamen Besuchen salafistischer Moscheen an, wo sie weiter radikalisiert werden.“<sup>2</sup>*

*Da die Nationalität einer Person in russischen Ausweisdokumenten nicht erfasst wird, ist es unmöglich, bei der Einreise von Flüchtlingen aus der Russischen Föderation Aussagen über deren Volkszugehörigkeit zu treffen. Deswegen muss man sich bei der Erfassung von Kriminalität, die von Nord-*

<sup>1</sup> Confer „Kaum beachtet: Warum die gefährlichsten Gefährder aus Tschetschenien stammen.“ „FOCUS Online“ vom 21.02.2017.

<sup>2</sup> Confer Verfassungsschutzbericht Brandenburg 2015. Seiten 160 –161.

kaukasiern verursacht wird, mit Angaben zu Bürgern der Russischen Föderation zufrieden geben. Da die aus Russland erfolgende Migration jedoch faktisch ausschließlich von Menschen aus dem Nordkaukasus getragen wird, dürfen die gewonnenen Informationen dennoch als aufschlussreich gelten. Der Asylgeschäftsstatistik für das erste Halbjahr 2017 zufolge haben insgesamt 3.182 Bürger der Russischen Föderation einen Asylantrag gestellt, darunter 2.573 Erst- sowie 609 Folgeanträge. Im gleichen Zeitraum kam es zu 10.653 Entscheidungen über laufende Verfahren.<sup>3</sup>

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

1. Wie viele Bürger der Russischen Föderation sind seit dem 1. Januar 2016 in Hamburg registriert beziehungsweise der Hansestadt aus anderen Bundesländern zugewiesen worden?
2. Wie viele dieser Personen sind
  - a) männlich volljährig,
  - b) männlich minderjährig,
  - c) weiblich volljährig,
  - d) weiblich minderjährig,
  - e) männlich und älter als 30,
  - f) weiblich und älter als 30,
  - g) männlich und jünger als 50,
  - h) weiblich und jünger als 50,
  - i) älter als 50?

Im Ankunftscenter wurden in dem gefragten Zeitraum 590 Personen aus der Russischen Föderation registriert.<sup>4</sup>

Eine exakt stichtagsbezogene Auswertung des Melderegisters ist in der für die Bearbeitung einer parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich, da hierfür ein mehrtägiger Programmieraufwand erforderlich wäre.

Das Statistikamt Nord erhält halbjährlich – jeweils mit Stand vom 30. Juni und 31. Dezember – einen Gesamtabzug des Melderegisters und wertet dieses aus. Daten mit Stand 30. Juni 2017 liegen frühestens Ende September 2017 vor.

Das Ergebnis der Auswertung stellt sich wie folgt dar:

<b>In Hamburg gemeldete Bürger der Russischen Föderation nach Geschlecht am:</b>			
<b>Stand:</b>	<b>Einwohner/Anzahl</b>		
	<b>männlich</b>	<b>weiblich</b>	<b>insgesamt</b>
31.12.2015	3.132	5.207	8.339
30.06.2016	3.285	5.356	8.641
31.12.2016	3.388	5.451	8.839

Quelle: Statistikamt Nord, Melderegister

<b>In Hamburg gemeldete Bürger der Russischen Föderation nach Geschlecht und Altersgruppen am:</b>			
<b>Altersgruppe</b>	<b>Stand:</b>		
	<b>31.12.2015</b>	<b>30.06.2016</b>	<b>31.12.2016</b>
a) männlich volljährig	2.608	2.692	2.742
b) männlich minderjährig	524	593	646

<sup>3</sup> Confer Asylgeschäftsstatistik (01-06/2017). Seite 1.

<sup>4</sup> Stand: 30.06.2017.

In Hamburg gemeldete Bürger der Russischen Föderation nach Geschlecht und Altersgruppen am:			
Altersgruppe	Stand:		
	31.12.2015	30.06.2016	31.12.2016
c) weiblich volljährig	4.697	4.782	4.841
d) weiblich minderjährig	510	574	610
e) männlich u. älter als 30	2.107	2184	2.221
f) weiblich u. älter als 30	3.564	3682	3.752
g) männlich u. jünger als 50	2.309	2.422	2.513
h) weiblich u. jünger als 50	4.043	4.165	4.240
i) älter als 50	1.987	2.054	2.086

e) und f) einschließlich 30-jährig und i) einschließlich 50-jährig

Quelle: Statistikamt Nord, Melderegister

- Wie viele dieser Personen haben gegenüber den deutschen Behörden Angaben über ihren Herkunftsort in der Russischen Föderation gemacht?

Angaben dieser Personen zu ihrem Herkunftsort werden nicht in statistisch auswertbarer Form erfasst. Dies gilt auch für weitere Angaben, die Betroffene im Rahmen der Sachbearbeitung gegebenenfalls machen. Eine händische Durchsicht aller 590 Ausländerakten ist in der für die Beantwortung einer Parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

- Wie viele dieser Personen sind seit ihrer Einreise strafrechtlich in Erscheinung getreten?
- Wie viele Bürger der Russischen Föderation waren in Hamburg zwischen dem 1. Januar 2013 und dem 31. Dezember 2015 strafrechtlich aufgefallen?

Bei der Berechnung der Tatverdächtigen wird in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) jeder Tatverdächtige nur einmal gezählt, auch wenn er mehrfach registriert wurde.

Die Anzahl der in der PKS mit der Staatsangehörigkeit „Russische Föderation“ erfassten Tatverdächtigen ist in der nachstehenden Tabelle aufgeführt. Eine Aufschlüsselung, welche dieser Tatverdächtigen erst seit dem 1. Januar 2016 in Hamburg registriert oder Hamburg zugewiesen wurden, ist nicht möglich.

Jahr	Anzahl Tatverdächtige
2013	602
2014	648
2015	643
2016	711
2017*	420

\* bis 30. Juni 2017

- Wie viele Bürger der Russischen Föderation werden nach aktuellem Sachstand als Intensivtäter<sup>5</sup> geführt?

Drei.

- Wie viele Bürger der Russischen Föderation sitzen gegenwärtig in einer Justizvollzugsanstalt? Bitte jeweils auch Alter, Geschlecht, Delikt und Strafmaß angeben.

<sup>5</sup> Für diese Frage gelte die begriffliche Definition aus Drs. 21/8122.

Stichtag: 18.07.2017					
Anstalten	Gefangene	Alter	Geschlecht	Delikt	Strafmaß
Justizvollzugsanstalt (JVA) Billwerder	10	45 Jahre	männlich	Diebstahl	1 Jahre 1 Monat
		37 Jahre	männlich	Bedrohung	8 Monate
		28 Jahre	männlich	Diebstahl	Auslieferungshaft
		33 Jahre	männlich	Diebstahl	1 Jahr 6 Monate
		44 Jahre	männlich	Diebstahl	Untersuchungshaft
		44 Jahre	männlich	Diebstahl	8 Monate
		31 Jahre	männlich	Landfriedensbruch	Untersuchungshaft
		48 Jahre	männlich	Diebstahl	9 Monate
		25 Jahre	männlich	Kriminelle Vereinigung	Untersuchungshaft
	58 Jahre	männlich	Diebstahl	Untersuchungshaft	
JVA Glasmoor	1	37	männlich	Erpressung	2 Jahr 3 Monate
JVA Hahnöfersand	2	21	männlich	Schwerer Diebstahl	Untersuchungshaft
		21	männlich	Körperverletzung	Untersuchungshaft
Gesamt	13				

8. *Wie viele Bürger der Russischen Föderation werden von den Sicherheitsbehörden gegenwärtig dem salafistischen Spektrum zugerechnet?*
9. *Wie viele Bürger der Russischen Föderation werden von den Behörden gegenwärtig dem Jihadismus zugerechnet und gelten deswegen als Gefährder?*

Die erfragten Daten werden aufgrund der programmierten Abläufe nur zu bestimmten Stichtagen aus den Dateien generiert. Außerhalb dieser Stichtage wäre eine händische Auswertung der Dateien erforderlich, die in der für die Beantwortung einer Parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich ist. Es werden daher die jeweiligen Stichtage angegeben.

Mit der Staatsangehörigkeit der Russischen Föderation werden 21 Personen dem salafistischen Spektrum zugerechnet, neun von diesen werden als jihadistisch eingestuft.<sup>6</sup> Seitens der Polizei Hamburg ist derzeit ein russischer Staatsbürger als Gefährder im islamistischen Bereich eingestuft.

10. *Gegen wie viele Bürger der Russischen Föderation laufen gegenwärtig Abschiebeverfahren?*

Derzeit befinden sich 33 Personen mit russischer Staatsangehörigkeit in der Rückführungsvorbereitung.

11. *In wie vielen Fällen sind Bürger der Russischen Föderation, die in Hamburg gemeldet waren, seit dem 1. Januar 2013 ausgewiesen worden?*

Im gefragten Zeitraum haben 13 Personen mit russischer Staatsangehörigkeit eine Ausweisungsverfügung erhalten.

12. *Wie viele dieser Personen waren strafrechtlich in Erscheinung getreten?*

Alle ausgewiesenen Personen sind im Vorfeld strafrechtlich in Erscheinung getreten.

13. *In wie vielen Fällen haben die Sicherheitsbehörden illegale Einwanderer aus der Russischen Föderation aufgegriffen?*

Die Anzahl der in der PKS mit der Staatsangehörigkeit „Russische Föderation“ unter dem PKS-Schlüssel 7251000 (unerlaubte Einreise/Grenzübertritt) erfassten Tatverdächtigen ist in der nachstehenden Tabelle aufgeführt. Im Übrigen siehe Antwort zu 4. und 5.

<sup>6</sup> Stichtag: 19.06.2017.

<b>Jahr</b>	<b>Anzahl Tatverdächtige</b>
2013	12
2014	8
2015	9
2016	11
2017*	14

\* bis 30. Juni 2017

14. *Wie viele Bürger der Russischen Föderation befinden sich gegenwärtig in Abschiebehaft?*

Keine.

15. *Wo befinden sich die im Oktober 2016 in Hamburg bei einer Razzia gegen islamische Gefährder festgenommenen Bürger der Russischen Föderation, bei denen es sich nachweislich um Tschetschenen handelte?*

16. *In wie vielen Fällen ist es bei dieser Personengruppe zu einer Verurteilung gekommen? Bitte jeweils das zugrundeliegende Delikt und das Strafmaß nennen.*

Bei dem in Rede stehenden Sachverhalt handelt es sich um ein laufendes Ermittlungsverfahren des Landeskriminalamtes (LKA) Thüringen. Der Stand des Ermittlungsverfahrens ist hier nicht bekannt. Die Beantwortung liegt im Zuständigkeitsbereich des LKA Thüringen beziehungsweise der Staatsanwaltschaft Thüringen.